



EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

Jun. Prof. Dr. Dennis Lehmkuhl
(Wuppertal)

Warum Einstein nie wirklich an "Geometrisierung" glaubte

abstract

Es wird häufig gesagt, daß Einstein in seiner allgemeinen Relativitätstheorie (ART) die Gravitation „geometrisiert“ hätte und daraufhin den Rest seines Lebens daran arbeitete, dasselbe Kunststück mit dem Elektromagnetismus zu vollbringen.

In diesem Vortrag werde ich anhand von zum Teil unpublizierten Einstein-Quellen zeigen, daß Einstein selbst die ART durchaus nicht so sah, dass er sich sogar ganz explizit gegen eine solche Interpretation gewandt hat und die Behauptung, die ART „geometrisiere“ die Gravitation als „nichtssagend“ betrachtete. Ich werde zeigen, dass Einstein stattdessen die Hauptleistung der ART in der „Vereinheitlichung“ von Gravitation und Trägheit sah. Interessanterweise lokalisierte Einstein diese Vereinheitlichung nicht in den Feldgleichungen, sondern in der Bewegungsgleichung von materiellen Teilchen im Gravitationsfeld.

Dennis Lehmkuhl studierte Philosophie und Physik in Hamburg, dem Imperial College London und der London School of Economics, bevor er 2009 mit einer Arbeit zur Philosophie der Physik in Oxford promovierte. Im selben Jahr wurde er wissenschaftlicher Mitarbeiter in Wuppertal, ein Jahr später „Contributing Editor“ am Einstein Papers Project am Caltech, wo er seitdem an der Herausgabe und Annotation von Einsteins gesammelten Schriften mitarbeitet. Seit Mai 2010 ist Herr Lehmkuhl Junior Professor am IZWT und dem Philosophischen Seminar in Wuppertal.

Mittwoch, 19.06.2013
18 c.t. Uhr

Volkert Remmert
Gregor Schiemann

www.izwt.uni-wuppertal.de

